



Thammasat University | Bangkok, Thailand

**Maijuran**

Fakultät 12 – BA Erziehungswissenschaft – 6. Semester

01.08.2022 – 16.12.2022

## Thammasat University

Die TU ist eine der renommiertesten staatlichen Universitäten in Thailand. Bestehend aus 4 Campi, bietet die TU eine enorme Vielfalt sowohl in der Lehre als auch in der Forschung. Insbesondere die geistes- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge sind an der TU beliebt.

Thailand als Land und die Thammasat University als akademische Institution waren letztendlich mehr Zufall als “klare Nr.1 Option”. Ich hatte zwar ein grundsätzliches Interesse an dem asiatischen Raum und auch Interesse, einen komplett neuen Studiengang kennenzulernen, doch Thailand und das SPD Programm waren für mich eher ein Glücksgriff statt “absolute Überzeugung”.

## Bangkok, Thailand

Bangkok bzw. Thailand bietet jungen Menschen sehr vieles an: Geringe Lebenskosten, fantastisches Essen, Partys ohne Ende, unheimlich viel Kultur und und und ... Das „Land des Lächelns“ ist eine konstitutionelle Monarchie, ein Schwellenland und ein Traum für Backpacker.



Positiv überrascht hat mich, wie ideal Bangkok als „Hauptsitz“ im Zuge eines Auslandssemesters ist um andere Ort zu entdecken. Während meiner Zeit bin ich viel rumgekommen; sowohl innerhalb des Landes als auch außerhalb des Landes. Bangkok als Hauptstadt und Thailand als Zentrum Süd-Ost Asiens ermöglichen es, vielen Menschen kostengünstig andere Orte zu erkunden.

## Organisation

Nach meiner Ankunft in Thailand wurde ich gleich erstmal gesammelt von einem Taxifahrer (das passierte auch in den Monaten darauf hin und wieder) :D Von der Universität selbst wurde in der 1. Woche eine Orientierungsveranstaltung angeboten, und vom SPD Programm wurde ebenfalls eine 3-stündige Einführung angeboten. Beide Veranstaltungen waren interessant, aber nicht zwingend nötig.

Ich verbrachte meine Zeit in Thailand im Amarain Mansion. Dies war die beste Entscheidung, da ich dadurch mit unheimlich vielen anderen Studierenden in Kontakt getreten bin.

Thammasat University | Bangkok, Thailand



Ich konnte sowohl vor und kann auch nach meinem Aufenthalt kein Thai sprechen. Paar Phrasen hat man selbstverständlich gelernt mit der Zeit. Mein Englisch war bereits vor der Abreise auf einem hohen Niveau, insofern würde ich nicht behaupten, dass ich durch den Aufenthalt mein English substanziell bessern konnte. Aber durch den täglichen Gebrauch der englischen Sprache fühle ich mich nun noch komfortabler .

## Akademische Eindrücke

Meine 3 Kurse waren sehr interessant und lehrreich! Inhaltlich waren die Lehrenden meiner Meinung nach sehr gut qualifiziert, doch didaktisch hätten 2 der 3 Kurse besser sein können. Zudem war auffällig, dass die einheimischen Studierenden nicht wirklich engagiert waren. Dies war schade, aber für mich und meine Gesamterfahrung letztendlich zweitrangig. Die Bibliothek war gut ausgestattet mit viel englischsprachiger Literatur. Die Hauptkommunikation verlief meistens direkt über meine private Mailadresse oder über die App LINE.

- Dynamics of Social Change and Social Problems
- Human Behavior in the Social Environment
- Social Entrepreneurship and Social Innovation

Da der Studiengang SPD zu meinem Studium der Erziehungswissenschaft in Dortmund keinerlei direkten Bezug hat, kann ich mir meine Leistungen nicht anrechnen lassen. Dies war mir aber im Vorfeld bewusst (zudem hatte ich schon vor meiner Abreise alle Leistungen in Dortmund erbracht). ABER die Möglichkeit über paar Monate hinweg ein anderes Fach kennenzulernen, war für mich und meine persönliche Situation wichtig und richtig.

## Soziale Integration

Zur sozialen Integration wurde meiner Erfahrung nach von der Hochschule aus leider nichts angeboten. Ich hätte mir gewünscht, dass man zumindestens die ISEP Students untereinander vernetzt hätte. Aber die soziale Integration verlief für mich insgesamt reibungslos, da ich mit meiner Unterkunft sehr viel Glück hatte, ich proaktiv Kontakte gesucht habe und Thailand als Land ziemlich günstig ist ständig neue Leute kennenzulernen.

Ich hatte im Zuge meiner Tage am Campus viel Kontakt zu einheimischen Studierenden, doch abseits dessen war der Kontakt doch recht eingeschränkt. Mein soziales Umfeld bestand ausschließlich aus anderen ausländischen Studierenden. Doch es gab auch ausländische Studierende, die viel mehr Zeit mit Einheimischen verbracht haben.

## Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Für die Studierenden des SPD Programms habe ich im Zuge eines 1-stündigen Info-Events die TU Dortmund samt der Möglichkeiten in der Geistes- bzw. Sozialwissenschaft vorgestellt. Die Organisation des Events war recht unkompliziert, da ich direkt die Mitarbeitenden des SPD Programms angesprochen habe. Dies wäre auch meine Empfehlung: Sprecht nicht das OIA an, sondern die Mitarbeitenden eures Studienganges. Dadurch wird wohl nur eine beschränkte Gruppe an Studierenden erreicht, aber zumindestens verläuft die Organisation reibungslos und ihr erreicht eine Zielgruppe, der ihr wirklich auch studienrelevante Fragen beantworten könnt.

Ich würde meine Aktion als erfolgreich betiteln, da recht viele einheimische Studierende das Event besucht haben und viele Fragen gestellt wurden. Zwar wurde auch deutlich, dass Dortmund als Standort nicht so reizend ist wie bspw. Berlin oder Frankfurt, aber dennoch konnte ich mMn die Studierendenschaft erreichen.

## Kultur

Ich persönlich würde behaupten, dass es nicht DEN EINEN kulturellen Gegenstand gibt, der besonders außergewöhnlich ist. Viel eher würde ich sagen, dass Thailand unheimlich vielfältige Erfahrungen bietet und es jedem selbst überlassen ist, wie man Thailand erlebt. Und genau das ist das besondere für mich an Thailand.



Kulturelle Schocks habe ich nicht erfahren; ich würde behaupten, dass ich mich binnen einer Woche an die Gegebenheiten einfach angepasst habe. Selbstverständlich gibt es viele Dinge in Thailand, die schlicht anders sind als in Deutschland bzw. im Westen (z.B. die Hygienestandards), aber man gewöhnt sich doch recht schnell an alles.



## Nachhaltigkeit

### Hin- und Rückreise

Da sich das Land ca. 11000 Kilometer von Deutschland befindet, würde ich trotz aller Sensibilität für Nachhaltigkeit sagen, dass eine Hin- und Rückreise per Flieger die beste Option ist.

### Nachhaltigkeit vor Ort

Meiner Erfahrung nach ist Thailand hinsichtlich des Bewusstseins für Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit noch weit hinter Deutschland bzw. dem Westen. Zwar merkt man in Gesprächen mit der jungen Generation, dass da sich was tut. Aber im Alltag entwickelt sich das Land bezüglich Nachhaltigkeit nur sehr langsam, aufgrund politischer Untätigkeiten im Lande. Zudem würde ich auch behaupten, dass man als Tourist\*in bzw. als Auslandsstudierende\*r in Thailand aufgrund der ganzen Reisen (die schlicht zu einem Aufenthalt in Thailand dazu gehören) nicht wirklich ein umweltbewusstes Leben führt; hinzukommen noch die ganzen Taxi- und Scooterfahrten im normalen Alltag.

## Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Meine monatlichen Ausgaben beliefen sich auf ca. 400 Euro; Thailand ist ein sehr günstiges Land kommend aus Deutschland 😊
- Reist nicht mit Koffern an, sondern mit Rucksäcken – für Reisen im Lande oder auch außerhalb ist es einfach angenehmer
- Versucht am Anfang soviel es geht mit anderen Studierenden zu connecten! Ihr werdet den Anschluss verpassen; Grüppchenbildung ist unvermeidlich



## Das Leben danach...

Nun geht es für mich in Dortmund an meine Bachelorarbeit. Danach werde ich ein Gap-Year einlegen, um mich beruflich als auch akademisch zu finden. Im Zuge dessen soll es auch nochmal ins Ausland gehen; sowohl zum arbeiten als auch reisen. Ich würde behaupten, dass das Semester in Thailand mein Wunsch ins Ausland zu gehen nochmals verstärkt hat! Zudem kann ich mir durchaus vorstellen, akademisch weiterhin im Kontext Development Studies mich zu verorten – das Studium in Thailand hat dazu definitiv beigetragen.

